

Armaturen in Gas- und Trinkwasseranlagen

- 1. Welche Antwort beschreibt *keine* Anforderung an eine Absperrarmatur?**
 - 1. Absperrarmaturen müssen korrosionsbeständig sein
 - 2. Absperrarmaturen müssen geprüft und zugelassen sein
 - 3. Absperrarmaturen müssen für den Einbau in Leitungsanlagen mit Pressverbindern ausgestattet sein
 - 4. Absperrarmaturen müssen wenig reparaturanfällig sein
 - 5. Absperrarmaturen müssen austauschbar sein (genormte Abmessungen)

- 2. Welche Absperrarmatur wird in den Leitungen der Hausinstallation *nicht* eingesetzt?**
 - 1. Geradesitzventil
 - 2. Kugelhahn
 - 3. Schrägsitzventil
 - 4. Kolbenschieber
 - 5. Absperrklappe

- 3. Welche Absperrarmatur verursacht beim durchfließenden Wasser den größten Fließdruckverlust?**
 - 1. Geradesitzventil
 - 2. Kugelhahn
 - 3. Schrägsitzventil
 - 4. Kolbenschieber
 - 5. Absperrklappe

- 4. Welchen Druckanstieg (positiver Druckstoß nach DIN 1988) darf eine Armatur beim Schließvorgang maximal erzeugen?**
 - 1. Die Summe aus Druckstoß und Ruhedruck darf den zulässigen Betriebsüberdruck nicht übersteigen, der Druckanstieg darf dabei nicht mehr als 2 bar betragen
 - 2. Die Summe aus Druckstoß und Fließdruck darf den zulässigen Betriebsüberdruck nicht übersteigen, der Druckanstieg darf dabei nicht mehr als 2 bar betragen
 - 3. Die Summe aus Fließdruck und Ruhedruck darf den zulässigen Betriebsüberdruck nicht übersteigen, der Druckanstieg darf dabei nicht mehr als 10 bar betragen
 - 4. Die Summe aus Druckstoß und Ruhedruck darf den zulässigen Betriebsüberdruck nicht übersteigen, der Druckanstieg darf dabei nicht mehr als 50 Prozent des Fließdruckes betragen
 - 5. Die Summe aus Druckstoß und Ruhedruck darf den zulässigen Prüfdruck nicht übersteigen, der Druckanstieg darf dabei nicht mehr als 5 bar betragen

- 5. Welche Antwort beschreibt einen negativen Druckstoß richtig?**
 - 1. Der negative Druckstoß darf 20 Prozent des sich einstellenden Fließdruckes nicht unterschreiten
 - 2. Der negative Druckstoß darf 30 Prozent des sich einstellenden Ruhedruckes nicht unterschreiten
 - 3. Der negative Druckstoß überschreitet den maximal zulässigen Betriebsdruck, das ist negativ
 - 4. Der negative Druckstoß darf 50 Prozent des sich einstellenden Fließdruckes nicht unterschreiten
 - 5. Der negative Druckstoß darf 30 Prozent des sich einstellenden Staudruckes nicht unterschreiten

- 6. Für welche Betriebstemperatur müssen Armaturen, die in Warmwasserleitungen eingebaut werden, ausgelegt sein?**
 - 1. Maximal 25 °C
 - 2. Maximal 40 °C

..... **FACHFRAGEN SANITÄR**

- 3. Maximal 60 °C
- 4. Maximal 75 °C
- 5. Maximal 85 °C

7. Welche Armatur darf in Trinkwasserleitungen nur mit einer Wasser-Fließgeschwindigkeit von maximal 2,5 m/s durchflossen werden?

- 1. KFR-Ventil
- 2. Kugelhahn
- 3. Schrägsitzventil
- 4. Kolbenschieber
- 5. Geradesitzventil

8. Welche Antwort beschreibt den Unterschied zwischen Schrägsitzventil und Freistromventil richtig?

- 1. Schrägsitzventile haben eine nicht steigende Spindel, Freistromventile sind mit steigenden Spindeln ausgestattet
- 2. Freistromventile sind als Schrägsitzventile konstruiert, besitzen aber einen tieferliegenden Sitz
- 3. Schrägsitzventile haben nur Absperrfunktion, Freistromventile haben zusätzlich einen eingebauten Rückflussverhinderer, der dem Schutz des Trinkwassers dient
- 4. Freistromventile verfügen – im Gegensatz zu den Schrägsitzventilen – über eine Entleerung
- 5. Freistromventile bestehen aus Kunststoff (nicht leitendes Material), Schrägsitzventile bestehen immer aus einer Metall-Legierung

9. Aus welchem Grund werden in häuslichen Gasleitungen Kugelhähne als Absperrungen verwendet?

- 1. Kugelhähne sind konstruktionsbedingt feuerbeständig
- 2. Kugelhähne kann man sehr schnell schließen, wenn Gefahr droht

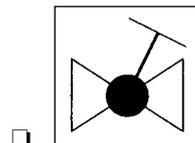
- 3. Kugelhähne sind druckverlustarm
- 4. Kugelhähne dichten metallisch
- 5. Kugelhähne sind durch den so genannten offenen Boden sehr wartungsfreundlich

10. Warum sollen Ventile in waagerechten Leitungen möglichst mit dem Oberteil nach oben zeigend eingebaut werden?

- 1. Eingeschwemmte Schmutzpartikel oder Korrosionsrückstände können sich in dieser Einbaulage nicht ablagern
- 2. Muss das Oberteil gewechselt werden, fließt kein Wasser aus der Leitung
- 3. Nur in dieser Einbaulage wird die Ventildichtung richtig angeströmt
- 4. Es sieht ordentlicher aus und ist das Zeichen für fachlich einwandfreie Arbeit
- 5. Auf diese Weise ist sichergestellt, dass sich (beim Einbau in Kellerleitungen) niemand am Ventil den Kopf stößt

11. Welche Absperrarmatur wird mit dem gezeigten Sinnbild dargestellt?

- 1. Geradesitzventil
- 2. Kugelhahn
- 3. Schrägsitzventil
- 4. Kolbenschieber
- 5. Absperrklappe



(Weitere Fragen zum Thema: Seifert/Scheele; Sanitärtechnik – Fachwissen in Prüfungsfragen; Gentner Verlag)

Stilblüten

Bei dem Autounfall wurde mein Schwiegersohn nicht verletzt, denn er war gar nicht mitgefahren.

(Quelle: Deutsche Versicherungswirtschaft)